

Bühlertal (red). „Sparen heißt, Geld das man hat, nicht auszugeben. Bei uns geht es aber darum, Geld, das man nicht hat, nicht auszugeben – und das nennt man Realismus“. Dieses Zitat des ehemaligen Stuttgarter OB Manfred Rommel stellte Bühlertals Rathauschef Hans-Jürgen Braun seiner Rede zum Haushaltsentwurf für 2016 vorweg. Auf Bühlertal treffe diese Aussage bei der Finanzpolitik der vergangenen Jahre nicht zu. Die Verwaltung habe dem Gemeinderat immer wieder Haushalte vorlegen können, die ohne Kreditaufnahmen auskamen und trotzdem neben den Pflichtaufgaben viele freiwillige Leistungen in der Gemeinde beinhalten. Braun sagte, die Verschuldung könne bis Ende des Jahres auf rund 3,2 Millionen Euro und bis Ende 2016 auf rund 2,86 Millionen Euro zurückgefah-

Investitionen trotz Schuldentilgung Bürgermeister Braun äußert sich bei Haushaltseinbringung optimistisch

ren werden. Seit dem 1. Januar 2009 seien die Schulden damit halbiert worden, gleichzeitig wurden aber erhebliche Investitionen getätigt. Auch 2016 werde die Gemeinde investieren, so in Schulen und Kinderbetreuung, aber auch in die Infrastruktur. Das Volumen des Verwaltungshaushalts liegt bei 17,4 Millionen Euro. „Im Vermögenshaushalt haben wir ein Volumen von gut 2,3 Millionen Euro, so dass das Gesamtvolumen des Haushaltsplanentwurfs 2016 gut 19,7 Millionen Euro beträgt“, so Braun. Eine

Erhöhung der Hebesätze werde es, auf Basis der aktuellen Daten, bis 2019 nicht geben. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist die bedeutendste Einnahmeposition im Haushalt, sie beträgt im kommenden Jahr 2016 voraussichtlich gut 4,5 Millionen Euro. Am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes, im Jahr 2019, ist sie mit rund 4,8 Millionen Euro eingeplant, berichtete der Bürgermeister. Die Schlüsselzuweisungen einschließlich der ebenfalls von der Einwohnerzahl abhängigen Investitionszulage sind für

2016 mit 3,7 Millionen berechnet, das seien 188 000 Euro weniger als voriges Jahr. Der Kernhaushalt 2016 komme ohne Steuer-, Gebühren- und Beitrags-erhöhungen aus. Gebührenüberschüsse aus dem Abwassergebührenkalkulationszeitraum 2011/12 führen sogar zu einer Gebührensenkung bei der Schmutzwassergebühr, hatte Braun eine frohe Botschaft für die Bürger. Bei den Gemeindefunktionen hingegen wird Bühlertal um eine Erhöhung bei den Wassergebühren nicht umhin kommen, um weiterhin kostendeckend arbeiten

zu können. Diese Thema stehe im Dezember auf der Tagesordnung des Rats. Einige Eckpunkte im Haushalt sind laut Braun die Neukonzeption der Rathäuser. Im kommenden Jahr soll eine überarbeitete Planung vorgestellt werden. Das Vorhaben stehe und falle mit der Zusage zur „beantragten Erhöhung der städtebaulichen Mittel für das Sanierungsgebiet Hauptstraße im Frühjahr“. Bis 2018 seien hier 1,8 Millionen Euro eingeplant. Mittelfristig soll die räumliche Situation des Feuerwehrgerätehauses verbessert werden (Kostenplanung: 335 000 Euro). Die Neugestaltung des Obergeschosses der Geiserschmiede soll im Jahr 2016 für 127 000 Euro verwirklicht werden. Weitere zentrale Posten im Haushalt sind nach den Worten des Bürgermeisters auch die Kindergärten.

Zentraler Baustein der Sportinfrastruktur

SV Bühlertal in Sachen Kunstrasen auf der Zielgeraden / Projekt kostet in der Summe gut 600 000 Euro

Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Seiler

Bühlertal. „Es ist eine Investition in die Sportinfrastruktur der Gemeinde Bühlertal“, betont Norbert Welle. Der Vorsitzende des Fußballverbandsligisten SV Bühlertal sieht den neuen Kunstrasenplatz im Mittelbergstadion nicht nur als Spielstätte seiner Kicker. Sie haben geklotzt, nicht gekleckert, die Aktiven des SVB und ihre Sympathisanten. Mehr als 2 000 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden investiert, dazu 60 000 Euro an Geld, in der Summe beläuft sich der Anteil des SVB am Kunstrasenspielplatz auf rund 180 000 Euro. „Das beinhaltet alles, was der Verein zum Bau beigetragen hat“, sagt Welle.



PRÜFUNG BESTANDEN: Vereinschef Norbert Welle begutachtet den Kunstrasen des Mittelbergstadions. Foto: jös

Inzwischen ist das Projekt auf der Zielgeraden. Demnächst kann der Trainingsbetrieb auf dem neuen Grün aufgenommen werden. Allerdings sind in den kommenden Monaten noch einige Aufgaben zu erledigen. „Es geht hier auch nicht um den Kunstrasen allein. Dieses Projekt ist Teil eines Bündels an Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der gesamten Sportanlagen auf dem Mittelberg“, so der Vereinsvorsitzende. Das geht aus dem Aufgabenkatalog hervor, den der SVB zu erfüllen hat. Abbau der alten Anlage, die Erneuerung von 130 Metern Kanal samt dem Austausch von fünf Schächten mit einem Innendurchmesser von bis zu 2,5 Meter. Dazu wurden 15 Gullys eingebaut, berichtet Projektleiter Wolfgang Seebacher. Dazu leistete das Bauteam vom SVB Erdarbeiten, verlegte rund 150 Meter Entwässerungsrinnen, 160 Meter Randsteine, pflasterte eine Fläche von etwa 600 Quadratmetern und errichtete

100 Meter Mauerarbeiten aus Beton, um die talseitige Stabilität des Platzes zu gewährleisten. „Das war nötig, damit die Feuerwehrzufahrt zur Mittelberghalle vergrößert werden konnte“, so der Projektleiter weiter. Zudem installierte die Freiwilligen-Gruppe 520 Meter Stromleitungen für die Flutlichtanlage

und die Beleuchtung des Parkplatzes. In der Summe kostet das Projekt gute 600 000 Euro, um die 300 000 Euro trägt die Gemeinde. Dazu kommen diverse Zuschüsse. „Im Verein herrscht inzwischen eine richtige Aufbruchstimmung“, freut sich der Vorsitzende und beziffert die Zahl aller Helfer auf etwa

100. Das Thema Kunstrasen beschäftigt den SVB nicht erst seit gestern. Als die Mittelberghalle gebaut wurde, fuhren immer wieder Baufahrzeuge auf den damaligen Hartplatz. Eigentlich sollte die Anlage danach saniert werden. Doch dann kamen im Zuge der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 die Engländer und trainierten auf dem Mittelberg. „Auf dem Hartplatz stand das Pressezelt“, so Welle. Danach hätte, man ahnt es, der Platz saniert werden sollen. Doch es kam wieder anders. Angesichts der Finanzkrise 2007 wurde das Projekt erst einmal auf Eis gelegt. Das Spielfeld wurde immer steiniger, „inzwischen kam auch Druck von den Eltern vieler Jugendspieler. Angesichts der Steine auf dem Platz war das Verletzungsrisiko enorm hoch“, so Welle. So nahm die Idee, mit einem Kunstrasenspielplatz neuester Generation immer mehr Gestalt an. Die Sanierung des Tennisplatzes hätte allein schon rund 150 000 Euro gekostet, sagt der Vorsitzende. Der folgende (Planungs-)Weg war lang und so steinig wie der alte Hartplatz, die eigentlichen Arbeiten für die neue Anlage begannen am 5. Juni. Seit einiger Zeit liegen nun rund 5 000 Quadratmeter Kunstrasen. „und daraus ergeben sich für alle Sportler in Bühlertal neue Möglichkeiten.“ Um das investierte Geld wieder einzuspielen, hat der SV Bühlertal ein Patenschaftsprojekt ins Leben gerufen. Wer spendet, erhält, je nach Höhe der Summe, ein oder mehrere Quadratmeter Rasen für die nächsten fünf Jahre als Pate auf einer Tafel, die im Clubhaus hängt.

Internet
www.svbuehlertal.de

Stubenmusik im Kerzenschein

Bühlertal (red). Die „Adventliche Stubenmusik im Kerzenschein“ mit Elke Kraus (Zither) und Klaus Huber (Rezitator) als Benefizveranstaltung für das Bühler Hilfswerk Kimbondo bei Cum natura am 27. November ist ausgebucht. Es besteht jedoch eine Warteliste für weitere Interessenten. Für diese sowie neue Interessenten gibt es am Donnerstag, 17. Dezember, um 19 Uhr im Gasthaus „Schwarzwaldmädel“ in Bühlertal, Längenbergweg 2, einen Nachfolge-termin. Klaus Huber liest Texte zu Advent und Vorweihnacht. Elke Kraus spielt Musik.

Service

Anmeldung bis 14. Dezember unter Telefon (0 78 41) 53 81 oder: klausvondachsbuckel@t-online.de.

„Kabarett trifft Kleiderbügel“

Bühlertal (red). Nachdem „Kultur im Gewölbekeller“ zurzeit nicht mehr stattfindet, versucht man im Bühlertal neue Wege. So findet am Samstag, 5. Dezember, bei Mode Reith in der Hauptstraße ein Kabarettabend unter dem Motto „Kabarett trifft Kleiderbügel“ statt. „Psychobadisch“ heißt das neue Programm von Jörg Kräuter aus Bühl. Susanne Seebacher, die Inhaberin von Mode Reith, will dazu beitragen, dass in Bühlertal wieder mehr Kulturveranstaltungen stattfinden. Gleichzeitig wird ein Vorgeschmack auf die Mode gezeigt. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch Sängerin Bianca Kohler. Karten gibt es ab sofort bei Mode Reith in der Hauptstraße 134 in Bühlertal.

Kunstrasen-Abgabe beim SV Bühlertal

Zwei Jahre lang zahlt jedes Mitglied zusätzlich 25 Euro

Bühlertal (red). Auf ein spannendes Jahr mit sportlichen Höhepunkten und viel Arbeit blickte der SV Bühlertal bei seiner Jahreshauptversammlung zurück. Geschäftsführer Tobias Wolf verwies zum Beispiel auf den Volksbank-Bühl-Cup, das Hallenturnierwochenende des SVB. Thorsten Werner ließ die vergangene Fußball-Saison der Verbandsliga-Mannschaft Revue passieren. Stefan Seiter berichtete von der Reserve und der dritten Mannschaft. Dietmar Gutmann schilderte im Jugendbericht, gebe es beim Nachwuchs, teilweise in Spielgemeinschaft mit dem SV Vimbuch 16 Mannschaften. Finanzchef Ralf Fritz bilanzierte für das Geschäftsjahr 2014 konnte wiederum „eine schwarze Null“. Er verwies auf die angedachten Investitionen mit dem Bau eines

schuss von 25 Euro pro Jahr zu belegen, um somit die Schuldenlast aus dem Kunstrasenplatzprojekt drastisch reduzieren zu können. Die Begeisterung dürfte sich bei vielen Mitgliedern in Grenzen halten, so Clemens Fritz, doch die Schuldenlast müsse kurzfristig gravierend reduziert werden.

Bei einer Umbesetzung des Vorstandes dürfte es sonst schwer fallen, Mandatsträger zu finden. Zudem werde der amtierende Vorstand dadurch vor möglichen Privatisierungen geschützt. Ralf Fritz bewertete den Vorschlag als sehr positiv, gab aber auch zu bedenken, dass dieser Vorschlag im Vorfeld nicht mit der Vorstandschaft besprochen worden sei. Die Versammlung befürwortete die Investitionsabgabe in Höhe von 25 Euro/Jahr für die nächsten zwei Jahre zu belegen bei einer Enthaltung. Norbert Welle bedankte er sich in Sachen Kunstrasen für das außergewöhnliche Engagement von Wolfgang Seebacher, der sich als Projektleiter von Seiten des SVB in unbezahlbarer Art und Weise eingebracht habe. Auf die Frage, ab wann der Kunstrasenplatz genutzt werden könne, verwies Welle auf die Vorgaben des Planers und die Vorgaben, die der Verband definiert habe. Während der Planer die Platzfreigabe dann erteilen würde, wenn die Verkehrssicherheit gewährleistet sei, würde der Verband die Fertigstellung der Linierung voraussetzen. Diese könne aber erst erfolgen, wenn eine konstante Temperatur von 18 Grad Celsius garantiert sei. Welle möchte auf jeden Fall versuchen, dass zumindest die Spiele von Jugend- und Frauenteamen auf dem Kunstrasenplatz stattfinden könnten, bevor die Linierung aufgetragen sei.

Versammlung für Antrag von Clemens Fritz

—Anzeige—

Filets für Genießer!

Kaninchenfilets frisch aus Frankreich	100g 2,69	Wildschweinfilets aus Deutschland	100g 2,99
Rinderfilets von deutschen Jungbullen	100g 3,99	Hirschrücken ohne Knochen	100g 3,99
Kalbfilets zartes Fleisch	100g 4,39	Hirschfilets aus Deutschland	100g 4,29
Lammrücken-Filets aus Neuseeland	100g 3,99	Rehrückenfilets ein Genuss!	100g 5,69

2 Stunden kostenlos Parken!

Ab einem Einkauf von 10,- € in den WAGENER Geschäften parken Sie in unserem Parkhaus 2 Stunden kostenlos.

markthalle

IN DER WAGENER GALERIE · BADEN-BADEN

Angebote gültig bis 21.11.2015